

# **WIRTSCHAFTSDEMOKRATIE**

**AUSWEGE AUS DER MULTIPLEN KRISE – UND DIE ROLLE DER  
SOZIALDEMOKRATIE**

## **VERANSTALTUNGSABLAUF**

- **AUSGANGSLAGE**
- **GESCHICHTE UND GRUNDLAGEN**
- **ZUKUNFTSFÄHIGE WIRTSCHAFT**
- **WEITERDENKEN...**

Wirtschaftsdemokratie

# AUSGANGSLAGE

MULTIPLE KRISE

## WIE WIR ZUSAMMENLEBEN?



- Soziale Gerechtigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Demokratische Teilhabe

## «MULTIPLE KRISE»



- Ökonomische Krise
- Ökologische Krise
- Soziale Krise
- Krise der Demokratie

# ÖKONOMISCHE KRISE



Rafael Matsunaga | cc by-sa  
2.0

- Anhäufung von Kapital im Finanzsektor
- Entstehung von spekulativen Blasen
- Löhne und Arbeitsplätze geraten unter Druck

## SOZIALE KRISE



William Murphy | cc by-sa 2.0

- Refeudalisierung der Gesellschaft
- Prekarisierung und Arbeitslosigkeit
- Steigende Produktivität ≠ Erhöhung des Gemeinwohls
- Abbau des Sozialstaates

# ÖKOLOGISCHE KRISE



[www.dragonoil.com](http://www.dragonoil.com) | cc by-sa  
3.0

- Ausbeutung der natürlichen Ressourcen
  - Ausdruck davon ist u.a. Klimawandel
  - Kapitalismus und ökologische Nachhaltigkeit stehen im Widerspruch
- ⇒ Es braucht nachhaltigere Lebensstile

## KRISE DER DEMOKRATIE



Kalispera Dell I cc by  
3.0

- Wirtschaftspolitik geprägt von «Sachzwängen»; «Alternativlosigkeit»
- Zunahme autoritärer Politik
- «Marktgerechte Demokratie»
- Aufstieg der Rechtspopulisten

⇒ Es braucht mehr statt weniger Demokratie

## EINE SOZIALDEMOKRATISCHE ANTWORT?



- Hauptursache der multiplen Krisen ist das neoliberale Wirtschaftssystem
- Sozialdemokratische Regierungen als Teil des Problems
- Zunehmender Protest gegen angebliche «Alternativlosigkeit»

# WIRTSCHAFTSDEMOKRATIE!



- Zukunftsgerichtete Visionen vs. TINA-Ideologie
- Wirtschaftsdemokratie ist eine «konkrete Utopie»

⇒ Kapitalismus grundsätzlich hinterfragen

⇒ Alternativen zum neoliberalen Wirtschaftssystem aufzeigen

Wirtschaftsdemokratie

# **GESCHICHTE UND GRUNDLAGEN**

## VON DER POLITISCHEN ZUR SOZIALEN DEMOKRATIE



«Wir wollen die Sozialdemokratie und diese ist nichts anderes als die soziale Demokratie, welche als das Engere, als spezielle Unterabtheilung auch die politische Demokratie in sich schliesst und zum wesentlichen Bestandtheile hat. Die soziale Demokratie ist die vollständige Volksherrschaft. Diese kann nur erreicht werden durch die Herrschaft des Volkes auch über die Produktionsmittel seines Landes.»

Albert Steck (1843-1899), Mitgründer der SPS

## 1914-1945: DIE KATASTROPHE DES KAPITALISMUS



### Diskussion um Wirtschaftsdemokratie

- Kriegswirtschaftliche Institutionen für friedliche Zwecke anpassen?
- Landesstreik (1918)
- Blüte der genossenschaftlichen und kommunalen Betriebe

### Antwort auf Faschismus: «Plan der Arbeit»

- Belgien, Niederlande, Schweiz (1934/1935)
- «Neue Schweiz» (1942)
  - Vergesellschaftung Finanzsektor und monopolistischer Industriezweige
  - Genossenschaftliche Organisation der restlichen Industriezweige

## DER KOMPROMISS: DEMOKRATIE UND KAPITALISMUS



- Starker öffentlicher Sektor, keynesianische Wirtschaftslenkung
- Starke Gewerkschaften , wirksame Gesamtarbeitsverträge
- Ausbau der sozialen Sicherheit
- Beschleunigtes Wachstum (Massenproduktion und –konsum)
- Erstmals bescheidener Wohlstand für viele Lohnabhängige

## DIE DEMOKRATISIERUNGSOFFENSIVE NACH «1968»...



- 1968er Bewegung
- Demokratisierung aller Lebensbereiche
- **D: Brandt «Mehr Demokratie wagen», Ausbau der Mitbestimmung**
  - Betriebsverfassungsgesetz (1972)
  - Mitbestimmungsgesetz (1976)
- **Schweiz: Mitbestimmungsinitiative (1976 abgelehnt)**

## ...UND DIE NEOLIBERALE GEGENOFFENSIVE

**WHICH SIDE  
ARE YOU ON**



Wirtschaftsdemokratie

# ZUKUNFTSFÄHIGE WIRTSCHAFT



## SCHWERPUNKTE



- Mitbestimmung
- Genossenschaften und soziales Unternehmertum

## MITBESTIMMUNG UND BETEILIGUNG AUSBAUEN



- Gerechtere Verteilung wirtschaftlicher Macht
- Die Schweiz hinkt hinterher
- Unser Vorschlag:  
Mitarbeitendenvertretung ab 30 Beschäftigten, bei mehr als 500 min. ein Drittel im VR
- Selbstverwaltung
- Beteiligung am finanziellen Erfolg

## SOZIALES UNTERNEHMERTUM

Klassisch kommerzielles / kapitalistisches Unternehmertum	Soziales Unternehmertum
Gewinnmaximierende Zielsetzung	Verzicht auf Gewinnmaximierung
Orientierungspunkt: Kapitalgeber	Orientierungspunkt: Soziale und ökologische «Mission» (Social Value)
Hierarchische Top-Down-Struktur; Macht liegt beim Management	Demokratische Struktur und Partizipation
<b>Business as usual</b>	<b>Business as unusual</b>

## SOZIALES UNTERNEHMERTUM UND GENOSSENSCHAFTEN



### Weltweite Dynamik:

- **Économie Sociale et Solidaire** in FR, Genossenschaften (z.B. Mondragón), **Économie Sociale** in Québec, **Gemeinwohl-Ökonomie**, **Après-GE**, usw.

### Die SP will:

- **Förderartikel** in der Bundesverfassung (oder auch auf kantonaler Ebene)
- **Zukunftsfonds**

**WEITERDENKEN...**

## DISKUSSION



- Konkrete Ideen und Beispiele für Wirtschaftsdemokratie?
- Braucht es überhaupt mehr Wirtschaftsdemokratie?

## **WEITERE INFORMATIONEN**

**[www.wirtschaftsdemokratie.ch](http://www.wirtschaftsdemokratie.ch)**